

top + Lebendangebot sichern

Wie Danish Crown den Bau von neuen Mastställen fördert

Danish Crown will mit Preisaufschlägen und Investitionszuschüssen den Bau neuer Mastställe in Dänemark fördern. Der Schlachtgigant kämpft seit Jahren gegen ein sinkendes Lebendangebot im Heimatmarkt.

Do., 30. Oktober 2025, 07:37 Uhr

Lesezeit: 2 Minuten



DC erwartet, dass die modernen Ställe zu einem geringeren ökologischen Fußabdruck der Schweinefleischproduktion beitragen werden. (Bildquelle: Werning)

Der dänische Schlachtkonzern Danish Crown (DC) schafft in seinem Heimatmarkt weitere Anreize für den [Bau neuer Mastställe](#). Künftig können Mitglieder des genossenschaftlichen Fleischunternehmens im ersten Betriebsjahr einer neuen Stallanlage mit einem Aufschlag von umgerechnet 11 Cent pro kg Schlachtgewicht (SG) rechnen. Anschließend sinkt der Bonus jährlich um etwas mehr als 1 Cent, bis er im fünften und letzten Vergütungsjahr bei gute 5 Cent liegt. Zuletzt wurde den Betreibern neuer Ställe über die fünf Jahre ein gleichbleibender Bonus von knapp 3 Cent pro kg SG zugesichert.

Investitionszuschuss von bis zu 25 %

Neben dem Vermarktungsbonus will man investitionswillige Landwirten noch an anderen Stelle unter die Arme greifen. So können die Mastbetriebe einen Zuschuss von bis zu 25 % der Investitionskosten erhalten, sofern die Baukosten nicht über 535 € pro Mastplatz liegen. Außerdem wird ein Darlehenspaket angeboten, mit dem man für einen Jahreszinssatz von 4,8 % und einer Laufzeit von fünf Jahren 87 € pro Mastplatz finanzieren kann. Um die Neubauförderung in Anspruch nehmen zu können, muss spätestens sechs Monate nach Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Bau der Stallanlage begonnen werden.

top + Dänischer Schweinemarkt

Danish Crown: Werbeoffensive lockt Mäster an



Rohstoffversorgung absichern

„Es ist absolut notwendig, dass wir in Dänemark den Bau neuer Mastställe vorantreiben, da dies der Schlüssel zur Sicherung einer wettbewerbsfähigen Fleischerzeugung und Tausender Arbeitsplätze ist. Zudem tragen neue Ställe mit moderner Technik dazu bei, den ökologischen Fußabdruck der Produktion zu verringern.“

Deshalb ist es für Danish Crown nur sinnvoll, noch mehr Verantwortung zu übernehmen und Genossenschaftsmitglieder zu unterstützen, die bereit sind, zu investieren und langfristig zu denken“, so Niels Ulrich Duedahl, CEO von Danish Crown, in einer Pressemitteilung. Dem Schlachtunternehmen zufolge würde man aktuell ein großes Interesse der Mitglieder am Bau neuer Mastställe wahrnehmen und man hoffe, dass mit dem neuen Förderprogramm möglichst viele dieser Investitionspläne auch umgesetzt werden.



Michael Werning 